

## Musikalisches Konzept



Für ein Theaterstück über Ueli Bräker, das so stark mit seiner Heimat und Zeit verwurzelt ist, soll v.a. traditionelle alte Volksmusik aus dem Alpsteingebiet und der übrigen Schweiz eingesetzt werden.

Mit historischen Volksmusikinstrumenten wie Halszither, Sackpfeife (Dudelsack), Schalmei, Drehleier, Querpfeife ... (nebst Geige, Hackbrett und Bass) entstehen neue, ungewohnt reiche Klangfarben.

Diese Musik eignet sich ausgezeichnet dazu, um bestimmte Stimmungen im Theater zu untermalen (Fröhliche Chilibstimmung, Trauer, Heimweh ...), aber auch für „volle“ Einsätze bei den Auftakten.

Improvisierte oder neu geschriebene Melodien werden eingesetzt, um bestimmte Stimmungen anzukündigen oder zu untermalen.

Ueli Bräker hat selber einige eindrückliche Liedtexte geschrieben, von denen einer als „Annelis Lied“ zur Melodie von „Im Bendel obe“ zu hören sein wird. Und – last but not least – für die Szenenüberblendungen wird in verschiedenen Variationen ein Musikthema eingebaut, das der Wiener Komponist Christian Brandauer vor 20 Jahren für das Bräker-Theater im „Globe“ in Lichtensteig geschrieben hat.

Eine Audio-CD der Bühnenmusik ist am Theater erhältlich oder kann durch Einsendung eines frankierten Antwortcouverts (Format B4) und Fr. 10.- bei folgender Adresse bestellt werden:

Urs Klauser, Oberdorf 7, 9055 Bühler; urs@tritonus.ch



## Musikalische Leitung

### Was hat Sie gereizt an diesem Projekt die musikalische Leitung zu übernehmen?

Ueli Bräker und sein Werk interessieren und faszinieren mich schon seit meiner Semizeit, als ich wohl zum ersten Mal von ihm hörte. Bräkers Zeit passt perfekt zu der Art Musik, mit der ich mich mit meinem Ensemble Tritonus schon seit vielen Jahren beschäftige.

### Was war für die Auswahl der Musik von Bedeutung?

Die Musik soll das Publikum in Bräkers Zeit „entführen“. Die Volksmusik von damals tönte ziemlich anders als alles, was wir uns heute darunter vorstellen. Wir haben originale Stücke aus den raren Sammlungen des 18. Jahrhunderts ausgesucht und sie mit neuen Bearbeitungen und Kompositionen ergänzt.

### Was ist Tritonus für eine Musikformation?

Seit über 30 Jahren beschäftigt sich unser Ensemble mit der Erforschung der alten Schweizer Volksmusik und deren Instrumente bis 1800. Mit magischen Hirtenrufen, wilden Tänzen, Liedern und Texten bringen wir die alten Wurzeln wieder zum Blühen.

### Warum interessieren Sie sich gerade für «alte» Musik?

Die alten, heute in Vergessenheit geratenen Volksmusikinstrumente faszinieren mich durch ihre reichen, ungewohnt spannenden Klangfarben, die wir heute nur noch aus der Volksmusik anderer Länder wie z.B. Irland oder Südosteuropa kennen.



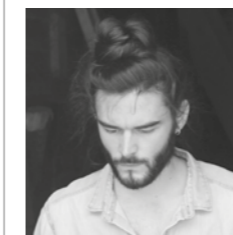
## Musiker

### Urs Klauser – Schweizer Sackpfeife, Halszither, Schwegel; musikalische Leitung

Seit den 70er-Jahren spielte ich in verschiedenen Bands und gründete zusammen mit dem Instrumentenmacher Beat Wolf das Ensemble Tritonus. Seither erforsche ich die „Wurzeln“ der Schweizer Volksmusik, erarbeitete mit Tritonus zahlreiche

Programme und drei CDs. Daneben habe ich durch vielerlei musikalische Projekte bereichernde Erfahrungen gewonnen. Die alten, bei uns völlig in Vergessenheit geratenen Volksmusikinstrumente wie Sackpfeife (Dudelsack), Schalmei und Drehleier faszinieren mich seit jeher durch ihre ungewohnten, spannenden Klangfarben, die so gar nichts mit

der Ländlermusik gemeinsam haben. Ueli Bräker und seinem Werk fühle ich mich seit langem sehr verbunden. 1998 wirkte ich im Bräker Globe-Theater in Lichtensteig als Bühnenmusiker mit und freue ich mich nun – exakt 20 Jahre später – mit tollen neuen MusikerInnen unsere wunderbar zum Theater passende Musik aufzuführen.



### Elias Menzi – Hackbrett, Stimme, Perkussion

Schon als Kind, im Toggenburg aufgewachsen, hatte ich Kontakt mit dem Hackbrett. Mittlerweile ist das Hackbrettspiel mein Beruf. Nebenbei arbeite

ich handwerklich in der eigenen Werkstatt, wo vor allem Massivholzmöbel entstehen. Mich inspiriert es immer wieder aufs Neue, die Möglichkeiten und Klangvielfalten des Hackbretts zu erforschen. Toll, dass mich Ueli Bräker zurück ins Toggenburg führt, in eine Musikkultur, die fast vergessen scheint. Ich freue mich auf die Zeitreise zurück in Bräkers Leben, die Szenen und Schauspieler zu begleiten und die Vergangenheit zum Klingen zu bringen. Manchmal klingt diese „alte“ Musik fast zeitgenössisch. Auf einen einen Sommer voll Geigen und Hackbrettlin, wie Ueli sagen würde!

[www.eliasmenzi.ch](http://www.eliasmenzi.ch)



### Matthias (Hiasl) Härtel – Kontrabass, Trommel, Gesang, Schlüselfidel

Die ersten Töne gab ich im Gitterbett von mir und stand daraufhin ständig im Einfluss

von Musik. Vor allem haben es mir Melodien aus vergangenen Zeiten angetan. Ich erhielt schon früh Violinunterricht und spielte in unzähligen Ensembles, Orchestern und Formationen mit. Später entdeckte ich den Kontrabass und danach die Nyckelharpa (Schlüselfidel). Alte Melodien so zu spielen, als wäre es die Geburtsstunde dieser Klänge, ist für mich ein großes Erlebnis. Die Ungewissheit, ob man ein Stück genau so spielt, wie es dazumal notiert wurde, beeindruckt mich und erzeugt in mir ein unbeschreibliches Gefühl. So freue ich mich darauf, dass die Wände des Bauernhauses die Melodien wieder erkennen und zu tanzen beginnen.

[www.jodlhiasi.net](http://www.jodlhiasi.net)



### Anna-Barbara Wickli Geige, Flöte – Im Wechsel mit Daniel Som

Früher kannten mich die Leute nur unter: Anna-Barbara, Krinau. Jetzt wohne ich nicht mehr hier, habe aber wie Ueli

Bräker die Schule in Krinau besucht und bin in derselben Kirche konfirmiert worden. Geige spiele ich fast schon mein ganzes Leben lang. Seit ich mich erinnern kann, wollte ich dieses Instrument erlernen, bin dabei geblieben und finde es immer noch schön. Vergnüglich und spannend war die Arbeit in unserer Musikgruppe für das Bräkerspiel – ich freue mich bereits auf die Aufführungen.

Beruflich unterrichte ich im Moment an der PH Zürich und ich versuche, mein Pensum nur so gross zu halten, dass genug Zeit für die Musik bleibt.



### Daniel Som – Drehleier, Schalmei, Flöten, Trümpi – Im Wechsel mit A.- B. Wickli

Hineingeboren wurde ich in eine Musikerfamilie. Umgeben von Sängern, Instrumentalisten, Komponisten, Musikwissen-

schaftlern usw., ist mir die Freude an der Musik zum Glück nicht abhandengekommen, im Gegenteil. Nur, dass mich eine in der Familie eher weniger praktizierte Art am meisten faszinierte: die Historische- oder Volksmusik. Am besten gleich in Kombination wie im Ensemble Tritonus, bei welchem ich seit vielen Jahren mitspiele. Studiert habe ich Informatik an der ETH Zürich, musikalisch bilde ich mich ständig weiter an der Schola Cantorum Basiliensis. Nun freue ich mich ganz besonders auf das Bräkerspiel, da mich Musik in Kombination mit anderen Künsten wie Schauspiel oder Tanz stets am meisten begeistert. [www.tritonus.ch](http://www.tritonus.ch)